

## Ertappter Dieb springt aus Fenster

Mitarbeiter und Passanten stellen Täter

**Erfurt.** Weil er auf frischer Tat erwischt wurde, sprang ein Dieb am Mittwoch aus einem Fenster – und der Verfolger gleich hinterher. Der 34-jährige Täter hatte sich am Morgen während der Belieferung in das Geschäft in der Schlachthofstraße geschlichen. „Als er entdeckt und angesprochen wurde, äußerte er sofort, dass er nichts gestohlen habe. Währenddessen versuchte er ununterbrochen dem Mitarbeiter einen 20-Euro-Schein zurückzugeben, den er augenscheinlich aus einem Schrank gestohlen hatte“, berichtete Polizeisprecherin Judith Schnuphase-Stahn.

Als der Täter sich aus dem Staub machen wollte und merkte, dass der Laden zwischenzeitlich verschlossen worden war, sprang er kurzerhand aus einem Fenster 2,40 Meter in die Tiefe und riss eine Gardine herunter. Der Mitarbeiter fackelte nicht lange und sprang hinterher. Er stellte den Dieb und konnte ihn mithilfe von Passanten bis zum Eintreffen der Polizei festhalten.

Der bereits mehrfach als Dieb in Erscheinung getretene Mann (Kellereinbrüche) wurde dem Haftrichter vorgeführt. Der ließ ihn in ein Gefängnis überstellen.

## Parkendes Auto gerammt

**Andreavorstadt.** Ein Autofahrer hat am Mittwochnachmittag in der Elbestraße einen geparkten Pkw gestreift (Schaden: rund 5000 Euro) und ist weitergefahren. Da sich Zeugen das Kennzeichen notiert hatten, bekam der 65-Jährige kurz darauf Besuch in seiner Wohnung. Ein Atemalkoholtest ergab rund 2,3 Promille, informierte die Polizei.

Um festzustellen, ob und wie viel Alkohol der Mann zur Unfallzeit intus hatte, wurden mehrere Blutproben genommen, die eine Rückrechnung des Promillewertes ermöglichen. Der Füherschein wurde sichergestellt.

## POLIZEIBERICHT

### Brummfahrer bedroht Kollegen mit Softairwaffe

Zwei Lasterfahrer sind am Mittwoch an einer Tankstelle im Erfurter Süden von einem anderen Lkw-Fahrer mit einer Softairwaffe bedroht worden. Sie hatten ihren Sattelzug dort abgestellt, was dem Angreifer offenbar nicht gefiel. Er forderte sie auf zu verschwinden. Die Polizei ermittelte beim Täter (62) 1,58 Promille. Die Waffe wurde eingezogen.

### Dieb in Umkleidekabine

Die Börse mit Bargeld und Geldkarten ist einem Rentner (71) am Mittwochabend im Umkleideraum einer Turnhalle in der Trommsdorffstraße gestohlen worden. Der Raum war laut Polizei nicht verschlossen.



## Iranische Medizinerin absolviert Praktikum bei Erfurter Ärztin

Fatemeh Mahmoudi (28) hat im Iran Medizin studiert, ihr Mann Hamed Nasri ist Chemiker und sportlich im Volleyball aktiv. Er ist schon seit einigen Monaten in Deutschland, sie

kam erst kürzlich hierher. Mahmoudi freute sich sehr über die Chance, bei Dr. Ursula Winker in der Polyklinik in der Melchendorfer Straße hospitieren zu können. Unterstüt-

zung gab es auch von Dr. Volker Kielstein, dem Polyklinik-Betreiber. „Sie kann Praxisabläufe kennenlernen, deutsche Worte lernen“, sagt die Erfurter Ärztin. „Ich will schnell

und gut Deutsch lernen“, sagt Fatemeh Mahmoudi. In absehbarer Zeit will die junge Iranerin bei der Ärztekammer nochmals eine Prüfung ablegen. Foto: Paul-Philipp Braun

# 50 000 Euro sollen fließen: Freie Kulturszene darf hoffen

Kulturdirektor Knoblich will Mittel für die Projektförderung losschlagen – trotz Haushaltsloch von sieben Millionen Euro

VON FRANK KARMEYER

**Erfurt.** Von derzeit Null auf bis zu 50 000 Euro wachsen soll das Budget für Kulturförderung in der Stadt Erfurt: Bis Ende Juni, so kündigt Kulturdirektor Tobias Knoblich an, soll diese Summe losgeschlagen werden im Stadthaushalt – auch wenn dieser jetzt und weiterhin den Regeln einer vorläufigen Haushaltsführung unterliegt und noch ein Sieben-Millionen-Euro-Loch klafft.

Kulturprojekte, die bereits einen Förderantrag gestellt haben, und solche, die noch einen nach der Kulturförderrichtlinie auf den Weg bringen, sollen „möglichst gerecht“ einen Anteil an der Summe bekommen, so Knoblichs Ansage. Unter 500 Euro entscheidet die Kulturdirektion über die Vergabe, alles darüber obliegt dem Kulturausschuss. Schon jetzt würden alle vorliegenden Anträge geprüft, auch daraufhin, ob rückwirkend eine Förderung möglich ist. Abgestimmt sei das mit der Kulturbeigeordneten Tamara Thierbach und der Finanzbeigeordneten Karola Pablich, von deren Abwägung die Mittelfreigabe abhängt.

Schon länger gebe es diese Überlegungen, nicht erst als Reaktion auf den Trauermarsch für die „Königin Kultur“, bei dem am Mittwoch mehrere Hundert Kulturaktive gegen Einschnitte im Kulturbereich protestiert hatten (wir berichteten).

### Vom Sterben der Kultur könne nicht die Rede sein

„Eine großartige Aktion!“, sagt Kulturdirektor Tobias Knoblich zum Trauermarsch, in den er sich selbst eingereicht hatte. „Im vollen Bewusstsein sage ich dies“, schiebt er nach, denn schließlich habe er zu den „Mittelkrisierten“ gezählt, gegen die sich der Protest gerichtet habe: „Ich freue mich über ein solch breites Bündnis für die Kultur und die erfreulich große Teilnehmerzahl.“

Vom Sterben der Kultur könne jedoch nicht die Rede sein, das sei sicher ein überzeichnetes Bild, so Knoblich. „Die Diagnose aber, dass die Kultur in Erfurt in eine Schiefelage geraten ist, teile ich sehr wohl.“

Während es für die institutionelle Kultur – Theater, Schotte,



Trauermarsch für die „Königin Kultur“ als Protest gegen Einschnitte. Foto: Paul-Philipp Braun

Kinoklub, Puppentheater und Museen – eine gewisse Sicherheit gebe, trotz Finanzierung in Form von scheinweisen Abschlagszahlungen, liege die Situation der freien Kulturszene im Argen. Sie sei die „große Verliererin“ der haushaltslosen Zeit, was er und andere Akteure

im Rathaus bedauerten. Kommunal- und haushaltsrechtlich seien Projekte leider das Letzte, was unverzichtbar sei.

Nicht nur die kompletten 100 000 Euro aus dem Budget für Breitenkultur und Kunstförderung waren gestrichen worden, sondern auch 200 000 Euro

für das nur noch alle zwei Jahre ausgelobte Jahresthema.

Dass ein Haushaltsentwurf weiterhin nicht in Sicht ist und damit freiwillige und neue Ausgaben tabu sind, sieht Knoblich nicht als Hürde dafür, 50 000 Euro an Projektförderung freizugeben. Ein Projekt sei zwar weiterhin freiwillig und schon per Definition jeweils neu, gesteht er zu, doch trage auch die freie Kulturszene zwingend zum Gesamtbild kommunaler Kultur bei und könne in der Abwägung nicht leer ausgehen.

Knoblich geht davon aus, dass im zweiten Halbjahr die strengen Regeln der Haushaltsführung zwar nicht zu lockern sind, aber um eine gerechtere Verteilung der knappen Mittel härter gerungen werden müsse. „Eine Planungsunsicherheit bleibt leider bestehen.“

Dass beim Trauermarsch auch Freunde des Forum Konkrete Kunst und der Galerie Krönbacken mitmarschiert sind, nennt Knoblich „sicherlich legitim“. In beiden Fällen aber gehe es nicht um Ab-, sondern Umbau, sei primär gestaltende Kulturpolitik und nicht die aktuelle Finanzlage der Stadt das auslösende Moment.

## Schülerparlament tritt den Weg durch die Ausschüsse an

Die rot-rot-grüne Stadtrats-Mehrheit verweist den Antrag von Bunten und CDU, die Initiative der Schüler mit Rat und Tat zu unterstützen



Tim Muschiol von der KGS warb im Stadtrat überzeugend für das Schülerparlament, traf aber bei Rot-Rot-Grün auch auf Skepsis. Foto: Paul-Philipp Braun

VON HOLGER WEITZEL

**Erfurt.** Hitzige Debatten, enge Abstimmungen und parteipolitische Grabenkämpfe – bei seinem ersten Auftritt im Stadtrat hat das Schülerparlament in spe nahezu alle Facetten des Erfurter Politikalltags erlebt. Mit Enthusiasmus und Hoffnung auf Unterstützung angetreten, müssen die 15 Schüler nun zunächst ein weiteres Ritual des Stadtrats erdulden – die „Verweisung in die Ausschüsse“.

„Wir machen natürlich trotzdem weiter“, sagte der Schülerparlaments-Sprecher Tim Muschiol. „Aber warum ist den Antrag nicht abgestimmt haben, verstehe ich nicht so ganz.“

In der Tat hatte der von Daniel Stassny (Bunte/Freie Wähler) und Dominik Kordon (CDU) eingereichte Antrag eher

Symbolcharakter. Er sollte die Unterstützung des Stadtrats und der Stadtverwaltung, Räumlichkeiten in einer Schule und „nach Möglichkeit“, 500 Euro pro Jahr ab 2017 ermöglichen.

Mögliche Vorbehalte hatte Muschiol mit seiner Rede, um die ihn manch ein echter Stadtrat wohl insgeheim beneidete, ausgeräumt. „Wir kommen aus sechs Schulen, aus völlig unterschiedlichen Verhältnissen und aus allen möglichen Stadtteilen“, stellte er die Initiative vor. Gespräche seien mit Vertretern aller Schulformen geführt worden, die ein Interesse zur Mitarbeit signalisiert hätten.

Auch mit funktionierenden Schülerparlamenten pflege man Kontakt. „Wenn es Sömmerda und Heiligenstadt schaffen, warum nicht die Landeshauptstadt“, fragte der Schüler.

Muschiol betonte, dass die Initiative im Gegensatz zu früheren Anläufen von den Schülern ausgehe. „Geben Sie uns eine Chance, den Erfurter Schülern eine Stimme zu geben und mitzuwirken“, rief er die Stadträte auf und versprach im Gegenzug „eine neue Sichtweise“.

### CDU: „Nicht so tun, als wüsstest wir alles besser“

Doch waren SPD, Linke und Grüne wohl sauer, dass sie eine Einladung des Schülerparlamentes entweder nicht erhalten oder nicht beachtet hatten – welche Version stimmt, wurde am Mittwochabend nie geklärt. In jedem Fall wollte Rot-Rot-Grün bei allem Lob für das Engagement der Schüler verhindern,

dass der CDU-Bunte-Antrag einfach so durchkam.

Offiziell verwies Kevin Groß (SPD) auf einen Entwurf für Jugendbeteiligung, der im Jugendhilfeausschuss erarbeitet werde und in dessen Rahmen das Parlament erörtert werden solle. „Wir müssen uns das ganz genau anschauen“, sagte Astrid Rothe-Beinlich (Grüne) und forderte Strukturen, durch die eine Beteiligung dauerhaft etabliert würden. Matthias Bärwolff (Linke) fürchtete „Frustrationspotenzial für ein Parlament, das nichts zu entscheiden hat“.

„Wir sollten nicht so tun, als wüsstest wir alles besser“ – diese Mahnung von Dominik Kordon (CDU) verhallte. Der Antrag wurde in den Jugendhilfeausschuss und – gegen den Willen der SPD – auch in den Bildungsausschuss verwiesen.

## Fast jeder Zehnte fuhr bei Rot

Grüner Blechpfeil wurde oft missachtet

**Erfurt.** Eine Polizeikontrolle, die am gestrigen Morgen am Theaterplatz stattfand, brachte innerhalb von drei Stunden 49 Verkehrsverstöße zu Tage.

Wie die Polizei auf Nachfrage unserer Zeitung mitteilte, passierten rund 500 Fahrzeuge zwischen 9 und 11.55 Uhr die Straße in Richtung Maximilian-Welsch-Straße/Domplatz. Davon missachteten 46 den grünen Blechpfeil auf der Rechtsabbieger-Spur und fuhren ohne anzuhalten um die Kurve. Ein Fahrzeugführer telefonierte ohne Freisprecheinrichtung, zwei Pkw-Insassen waren nicht angeschnallt.

Erst am Dienstag kontrollierten die Polizeibeamten an selber Stelle, als eine Renault-Fahrerin gleich mehrfach über die rote Ampel fuhr und dabei nach den Zivilpolizisten vor Ort suchte (TA berichtete).

## NACHRICHTEN

### Ersatzverkehr zwischen Erfurt Hauptbahnhof und Sömmerda

Die Deutsche Bahn erneuert vom 30. Mai bis 11. Juni zwischen Stotternheim und Erfurt-Ost beide Gleise, weshalb die Strecke nicht befahren wird. Der Bahnübergang in Erfurt-Ost in der Schwerborner Straße müsse während der Gleisarbeiten vom 6. Juni (6 Uhr) bis 11. Juni (18 Uhr) gesperrt werden.

### Glücksrad und Quizfragen

Am Kindertag, dem 1. Juni, kommt zwischen 15 und 18 Uhr das lustige Erdmännchen Taftiti auf die Krämerbrücke und in die Buchhandlung Tintenherz und lädt Kinder ein, am Glücksrad zu drehen und Quizfragen zu beantworten. Gewinne winken.

### Klosterkirchen im Wandel

Das erste „Petersberger Gespräch“ 2016 findet am 29. Mai, 19 Uhr, in der Peterskirche statt. Es referiert Franz Nagel von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Sein Thema: „Paulinzella, Peterskirche Erfurt, Mildenerfurth – drei ehemalige Klosterkirchen im Wandel“.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Media Markt Erfurt bei.

## LESER-SERVICE

**Fragen zu Zustellung und Abonnement:**  
Telefon: (0361) 555 0550  
Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

**Tickets:** (0361) 2 275 227

**Private Anzeigen:**  
Telefon: (0361) 555 0555  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de  
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen  
**Geschäftliche Anzeigen:**  
Telefon: (0361) 555 05 91

**TA-Service-Punkt**  
Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt



## Erfurter Allgemeine

**Verantwortlicher Redaktionsleiter:**  
Casjen Carl

Anschrift: Meyfartstraße 19  
99084 Erfurt  
Telefon: (0361) 555 05 11  
Fax: (0361) 555 05 20  
E-Mail:  
erfurt@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 30,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Kundendienst, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

► Redaktion des Lokalteils:  
Jörg Heise